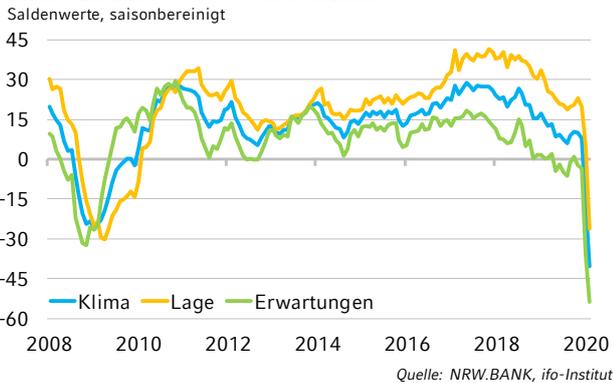


## NRW-Wirtschaft vor schwerster Rezession in der Geschichte

Die Talfahrt der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im April weiter beschleunigt. Im Zuge der Coronakrise ist das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima im April abermals gesunken und hat ein neues Allzeittief erreicht. Nicht nur die aktuelle Geschäftslage hat sich weiter verschlechtert. Die Unternehmen blickten auch noch nie so pessimistisch auf die kommenden Monate.

### NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im April von -16,8 auf -40,5 Saldenpunkte eingebrochen. Der Rückgang fiel damit ähnlich dramatisch aus wie zu Beginn der Coronakrise im März. Der bisherige Tiefpunkt aus der Euro-Krise im Jahr 2009 (-25,8) wurde deutlich unterschritten. Während im März vor allem die Erwartungen einbrachen, ist jüngst auch die Lageeinschätzung abgestürzt. Die NRW-Wirtschaft befindet sich erstmals seit elf Jahren wieder in einer Rezession. Sämtliche Branchen sind betroffen.

### Konjunkturruhr für die NRW-Wirtschaft



Den stärksten Rückgang verzeichneten erneut die **Dienstleister**. Betroffen ist vor allem das Gastgewerbe, wo das Klima abermals sank. Seit Februar ist es um dramatische 101,5 Saldenpunkte eingebrochen. Keine Branche in NRW steht noch schlechter da. Aber auch die Logistik und die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister sind von der Coronakrise hart getroffen.

Am zweitstärksten ist das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** gesunken. Der Wirtschaftsbereich ist vom Shutdown zwar nicht direkt betroffen. Allerdings ist die Nachfrage sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland eingebrochen. Besonders stark ist das Klima bei den Möbelherstellern gesunken. Aber auch die Metallbranchen sowie der Kraftwagenbau blicken äußerst pessimistisch in die Zukunft. Lichtblicke gibt es hingegen in der Ernährungsindustrie sowie in der Chemie, wo das Klima seit Krisenbeginn nur um rund 10 Saldenpunkte sank.

Auch im **Handel** hat sich der Sturzflug des Geschäftsklimas fortgesetzt. Sowohl bei der Lage als auch bei den Erwartungen wurden neue Tiefpunkte erreicht. Groß- und Einzelhandel sind gleichermaßen getroffen.

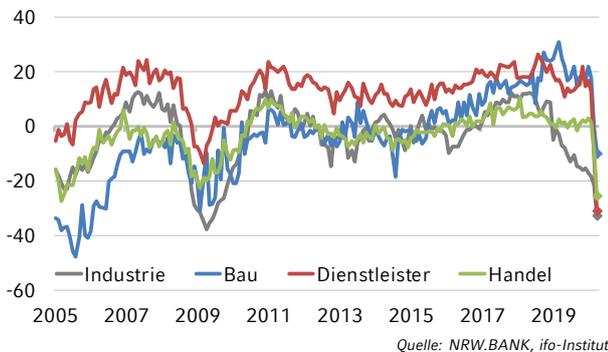
Wenngleich das Geschäftsklima im **Baugewerbe** noch nie so stark gesunken ist, sind die Firmen mit ihrer aktuellen Lage weiterhin mehrheitlich zufrieden. Gleichwohl wird eine gedrosselte Bautätigkeit in den nächsten Monaten erwartet. Am stärksten betroffen ist der gewerbliche Hochbau.

Branchen im NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima	Geschäftsklima April	Veränderung seit Februar
Chemische Industrie	-20,6	-8,2
Kraftwagen und -teile	-54,3	-51,1
Metallerzeugnisse	-51,3	-42,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	-57,0	-28,8
Maschinenbau	-49,1	-44,2
Herstellung von Möbel	-79,0	-69,7
elektrotechnische Erzeugnisse	-41,3	-40,2
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	-53,2	-52,2
Ernährung und Tabakverarbeitung	-3,3	-10,8
Gummi- und Kunststoffwaren	-21,0	-13,2
Glasgewerbe und Keramik	-31,2	-35,3
Gewerblicher Hochbau	-29,1	-43,3
Öffentlicher Hochbau	-12,7	-14,4
Wohnungsbau	-3,4	-23,2
Tiefbau	-11,4	-26,8
Verkehr und Lagerei	-57,3	-57,5
Information und Kommunikation	-18,7	-44,7
Gastgewerbe	-86,2	-101,5
Freiberufliche, wissenschaftl. Dienstleister	-29,4	-51,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	-24,7	-35,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	-53,0	-55,4
Sonstige Dienstleister	-59,5	-68,0
Einzelhandel	-47,9	-46,7
Großhandel	-46,2	-44,9
<b>Gesamtindikator für alle Branchen</b>	<b>-40,5</b>	<b>-48,4</b>

Angesichts des Absturzes der NRW-Wirtschaft sind Folgen für die **Beschäftigung** zu erwarten. Gemäß des NRW.BANK.ifo-Geschäftsklimas für April bereiten sich die Personalabteilungen in allen vier Wirtschaftssektoren auf einen Abbau von Stellen vor. Bei den Dienstleistern und im Handel sind die Beschäftigungspläne sogar auf ein neues historisches Tief gefallen. In der Industrie setzt sich der Abwärtstrend, der bereits vor der Krise begann, nun verstärkt fort. Auch der bis dato boomende Bausektor kann sich der negativen Beschäftigungsdynamik nicht mehr entziehen.

### Beschäftigungspläne NRW-Wirtschaft

Saldo aus steigend / abnehmend, saisonbereinigt



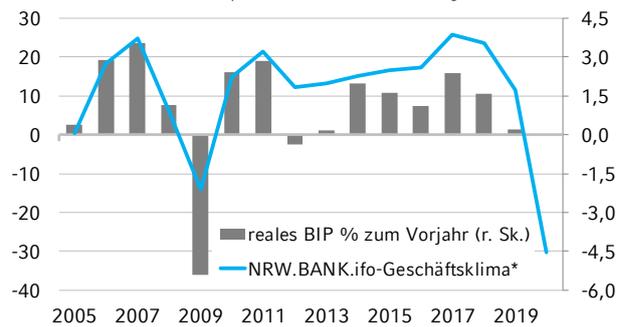
Dramatisch ist die Lage im Gastgewerbe in NRW. Fast drei Viertel der Gastronomie- und Hotelleriebetriebe, für die in NRW insgesamt rund 186.000 Mitarbeiter tätig sind, plant Stellenkürzungen. Aber auch die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister (u. a. Reisebüros und Zeitarbeit) sowie die Logistik planen in der Mehrzahl einen deutlichen Abbau von Stellen. Einzig das Grundstücks- und Wohnungswesen erwartet eine steigende Zahl an Mitarbeitern.

Branchen im NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima*	Beschäftigungspläne nächste drei Monate	Beschäftigte in NRW 2019
Chemische Industrie	-28,8	1.397.150
Kraftwagen und -teile	-52,0	
Metallerzeugnisse	-35,4	
Metallerzeugung und -bearbeitung	-38,6	
Maschinenbau	-30,7	
Herstellung von Möbel	-24,3	
elektrotechnische Erzeugnisse	-21,8	
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	-44,1	
Ernährung und Tabakverarbeitung	-32,5	
Gummi- und Kunststoffwaren	-45,3	
Glasgewerbe und Keramik	-25,6	
Bauhauptgewerbe	-10,0	348.713
Verkehr und Lagerei	-48,0	390.203
Information und Kommunikation	-9,5	226.699
Gastgewerbe	-73,8	186.384
Freiberufliche, wissenschaftl. Dienstleister	-14,7	495.572
Grundstücks- und Wohnungswesen	11,7	52.431
Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	-55,1	520.335
Sonstige Dienstleister	-39,2	245.879
Großhandel	-18,7	993.845
Einzelhandel	-33,2	
<b>Gesamtindikator für alle Branchen</b>	<b>-29,0</b>	<b>4.857.211</b>

\* ohne Landwirtschaft, Energie- Wasserversorgung, Finanzsektor, Gesundheits- und Sozialwesen und öffentlicher Sektor (in Summe ca. 2,6 Mio. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte)

### Geschäftsklima und BIP-Wachstum

Nordrhein-Westfalen, Saldenpunkte bzw. %, saisonbereinigt



\*jährlicher Mittelwert; 2020: Fortschreibung April-Wert

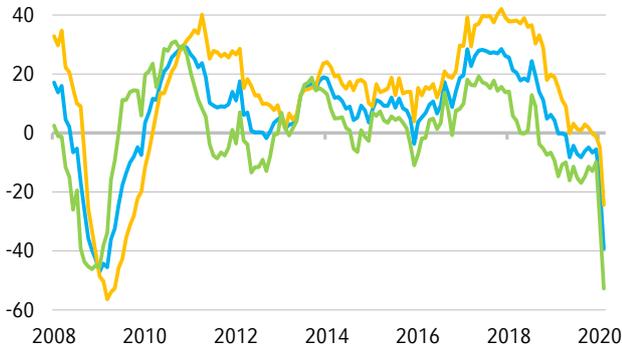
Auch in der Coronakrise bewährt sich das Instrument der Kurzarbeit als Puffer. Weil viele Unternehmen diese Maßnahme beanspruchen, ist ein heftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit in NRW zunächst nicht zu erwarten. Je länger der wirtschaftliche Stillstand jedoch anhält, umso gravierender sind die Folgen für die Konjunktur und damit auch die Arbeitslosigkeit. Bereits jetzt zeichnet sich ein deutlicher Rückgang des **Bruttoinlandsprodukts in NRW** ab. Die Rezession dürfte selbst bei einer Fortsetzung der bereits eingeleiteten Exit-Strategie um einige Prozentpunkte stärker ausfallen als im Krisenjahr 2009, wo die regionale Wirtschaft bereits um 5,4% schrumpfte. Sollten die wirtschaftlichen Beschränkungen jedoch länger als geplant anhalten oder es gar zu einem zweiten Shutdown kommen, dürfte die Konjunktur in NRW noch dramatischer einbrechen, so dass sie sich auf lange Zeit wahrscheinlich nicht erholen würde.

Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** basiert auf dem ifo Geschäftsklima für ganz Deutschland. Zur Ermittlung werden im Auftrag der NRW.BANK monatlich ca. 1.500 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen befragt. Die Unternehmen geben ihre Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage (Antwortauswahl: gut / befriedigend / schlecht) und der Erwartungen für die nächsten 6 Monate (günstiger / gleich / ungünstiger) an. Aus den Differenzen der positiven und negativen Antworten wird jeweils ein Saldo für die Lage und die Erwartungen gebildet. Das Klima ist ein Mittelwert aus diesen beiden Salden. Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist damit ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Eine Gegenüberstellung von Lage und Erwartung (Konjunkturuhr) gibt einen Hinweis auf den Stand der NRW-Wirtschaft im Konjunkturzyklus.

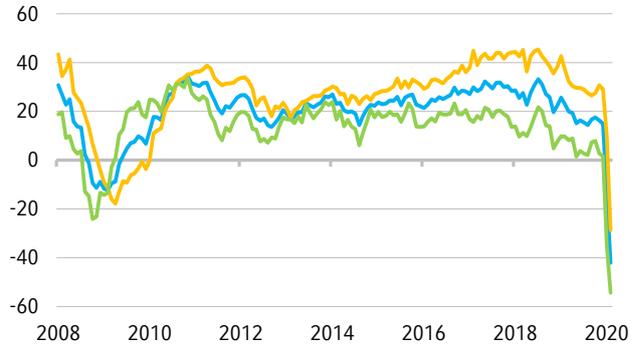
## Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

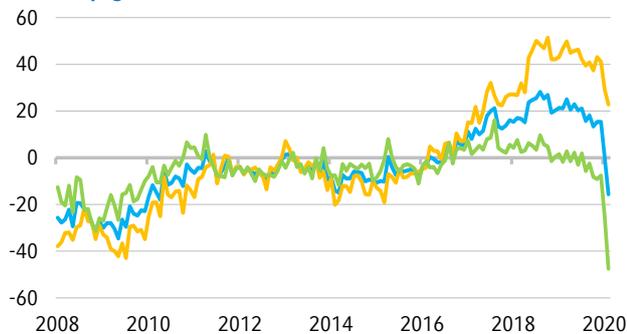
### Verarbeitendes Gewerbe



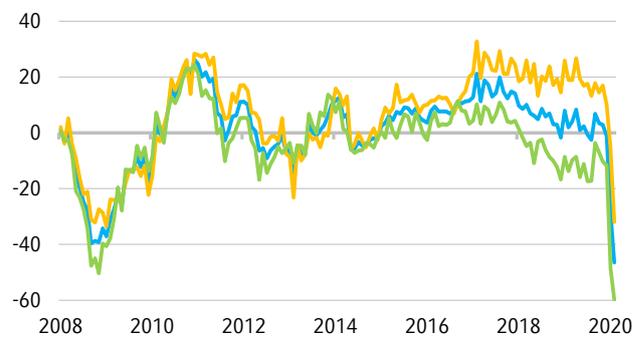
### Dienstleistungsbereiche



### Bauhauptgewerbe



### Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branchen	Indikator	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20
<b>Gesamtwirtschaft</b>	Klima	14,3	12,7	13,1	8,7	9,1	7,4	5,9	9,1	10,5	9,9	7,9	-16,8	<b>-40,5</b>
	Lage	29,6	25,5	24,7	22,8	20,8	20,6	18,7	19,9	20,5	23,0	19,6	4,8	<b>-26,3</b>
	Erwartungen	0,1	0,5	2,2	-4,5	-2,0	-5,0	-6,2	-1,3	1,1	-2,5	-3,3	-36,0	<b>-53,6</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	Klima	-0,2	-0,1	-0,7	-8,3	-4,3	-7,2	-8,3	-6,2	-5,0	-6,7	-5,6	-18,1	<b>-39,2</b>
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	Klima	23,0	19,9	19,3	15,1	16,3	15,5	14,4	16,7	17,5	16,3	14,9	-14,1	<b>-42,0</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	Klima	21,2	25,1	20,5	22,9	20,3	21,1	15,7	18,1	13,4	15,4	15,4	0,1	<b>-15,7</b>
<b>Handel</b>	Klima	1,9	4,1	8,3	1,0	2,4	-0,7	-2,5	6,8	3,4	2,9	-1,1	-28,5	<b>-46,5</b>

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.